

Nr. 2248 IJ

II-4329 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

1988-05-27

A N F R A G E

der Abgeordneten EIGRUBER, Dr. GUGERBAUER, Mag. PRAXMARER
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Westspange-Wels, Autobahnumfahrung Wels

Ein großer Teil der Bevölkerung von Wels sowie der umliegenden Gemeinden spricht sich gegen den geplanten Bau einer Westspange der Autobahn im Bereich zwischen Wels und Sattledt aus, die als "Rinderer-Trasse" geführt werden soll. Nach Meinung der betroffenen Bevölkerung ist diese sogenannte "Rinderer-Trasse" die am wenigsten geeignete Lösung für den Bau einer Autobahn-Verbindung zwischen Wels und Sattledt.

Wie wiederholte Untersuchungen gezeigt hatten, rechtfertigt die Belastung der bestehenden Strecken keinesfalls den Ausbau eines neuen Autobahnteilstückes. Verschiedene Gutachten zeigen, daß das ökologisch wertvolle Aiterbachtal auf keinen Fall durch Straßenbauvorhaben angetastet werden darf. Die Fortsetzung der A 8 nach Süden dient weder dem Verkehr in Wels, schadet außerordentlich der Umwelt, gefährdet das Grundwasser und die Hangstabilität im Aiterbachtal, zerschneidet die Gemeinde Steinhaus in zwei Hälften, und es ist noch völlig ungeklärt, ob die Zerschneidung dieses Gebietes mit den mächtigen Quellen nicht noch unabschätzbare Folgekosten verursacht.

Aus diesen Gründen stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten die

A n f r a g e :

1. Sind Ihnen die Bedenken der betroffenen Bevölkerung gegen die sogenannte "Rinderer-Trasse" bekannt?
2. Welche der verschiedenen Varianten einer Autobahn-Umfahrung Wels wurden Ihnen bisher zur Entscheidung vorgelegt?
3. Wieviel kosten die einzelnen Varianten?
4. Für welche dieser Varianten werden Sie eintreten?
5. Warum treten Sie gerade für diese Variante ein?